

https://www.naturstoff-medizin.de/artikel/vitamin-c-bewahrt-familie-aus-wuhan-vor-covid-19/?newsletter=111&ecmId=3T3CFFG0-YRYSIR&ecmEid=3T3R8XFY-3T3CFFG0-485VBG&utm_source=Newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=DE+Sonder-NL+Vitamin+C+Wuhan+-+ZG+1+Gesundheit&utm_term=10-03-2020&utm_content=DE+Sonder-NL+Vitamin+C+Wuhan+-+ZG+1+Gesundheit&ws_tp1=nl&ref=newsletter%2FDE+Sonder-NL+Vitamin+C+Wuhan+-+ZG+1+Gesundheit%2F10-03-2020_DE+Sonder-NL+Vitamin+C+Wuhan+-+ZG+1+Gesundheit&log=extern&ws_tp2=3T3CFFG0-YRYSIR&ws_tp3=2JQ6TVQD-6OBBGW

[10.03.2020 Dr. Richard Cheng](#)

Vitamin C bewahrt Familie aus Wuhan vor COVID-19

Dr. Richard Cheng, ein international erfahrener Mediziner, berichtet: Durch die Behandlung mit intravenös verabreichtem Vitamin C konnte eine Frau aus Wuhan, die am Coronavirus erkrankt war, erfolgreich behandelt werden.

Frau N. lebt in der chinesischen Stadt Wuhan. Das Wohlergehen ihrer gesamten Familie liegt ihr sehr am Herzen, aber ganz besonders das ihrer chronisch kranken 71-jährigen Mutter. Seit jeher interessiert sich Frau N. für Ernährung. Vor kurzem hat sie jetzt erfahren, wie Vitamin C gegen Viren hilft.

Ich bin ein amerikanischer Arzt, der aktuell in Schanghai wohnt. Ich habe Frau N. telefonisch interviewt, nachdem mir jemand die Geschichte weitergeleitet hat, die sie auf dem chinesischen sozialen Netzwerk *WeChat* gepostet hatte. Ich habe mit ihr Kontakt aufgenommen, um die Geschichte zu verifizieren. Nachfolgend das, was sie mir erzählt hat.

Frau N. lebt mit ihrem Kind im Epizentrum der Covid-19-Pandemie. Sie steht ihren Eltern nahe, genauso ihrem Bruder und dessen Frau. Die sechs besuchen sich untereinander regelmäßig. Ihre Mutter leidet an Diabetes und einer Herzerkrankung, wegen der ihr Stents gesetzt wurden. Dazu hat sie noch mehrere weitere chronische Krankheiten, darunter Refluxösophagitis.

Unmittelbar vor dem chinesischen Neujahrsfest um den 21. Januar herum entwickelte ihre Mutter grippeartige Symptome und ein leichtes Fieber (38 °C). Vor dem Hintergrund ihres Wissens riet Frau N. allen Mitgliedern ihrer Familie, Vitamin C zu schlucken. Sie selbst hatte rund 20.000 Milligramm täglich in mehreren Dosen zu sich genommen. Ihre Mutter nahm zögerlich eine geringere Dosis, möglicherweise die Hälfte dessen, was ihre Tochter schluckte, vielleicht auch noch weniger.

9 oder 10 Tage lang blieb der Zustand der Mutter stabil, aber am 30. Januar beschloss die Mutter, ohne dass es ihr schlechter gegangen wäre, das Wuhan Union Hospital der Medizinischen Hochschule Tongji der Technischen Universität Zentralchinas aufzusuchen. Dieses Krankenhaus ist in ganz China weit über Wuhan hinaus bekannt. Die Mutter wollte herausfinden, ob sie sich mit dem Wuhan-Pneumovirus angesteckt hatte, und tatsächlich bestätigte sich ihr Verdacht. Im Krankenhaus diagnostizierte man, was mittlerweile als Covid-

19-Pneumonie bezeichnet wird. Einen Tag nach der Einlieferung ins Krankenhaus begann ihr Fieber anzusteigen, ihre Temperatur kletterte auf 39,6 °C. Nach etwa 10 Tagen, am 10. Februar, verlegte man sie in die Intensivstation und schloss sie als letzten lebenserhaltenden Schritt an eine Herz-Lungen-Maschine an.

Zu diesem Zeitpunkt erfuhr Frau N. von klinischen Studien mit intravenös verabreichtem Vitamin C. Sofort bat sie den zuständigen Arzt auf der Intensivstation, ihrer Mutter eine hohe Dosis zu verabreichen. Der zuständige Arzt willigte ein, war aber nur zur Gabe einer Dosis von etwa 10.000 Milligramm bereit. Nach 20 Tagen auf der Intensivstation besserte sich der Zustand der Mutter und sie wurde vor wenigen Tagen wieder auf eine normale Station verlegt. Auf Drängen von Frau N. wird die intravenöse Gabe von Vitamin C nun fortgeführt.

Während ihres Krankenhausaufenthalts besuchten Frau N., ihr Bruder und ihre Schwägerin abwechselnd die Mutter und kümmerten sich um sie. Ihre Schutzmaßnahmen waren sehr simpel und beschränkten sich auf Handschuhe und Masken. Übrigens: Als ihre Mutter zu Hause erkrankte, vergingen mehrere Tage, bevor die anderen fünf Familienmitglieder begannen, Masken zu tragen. Allerdings nahmen sie alle oral Vitamin-C ein. Keiner steckte sich mit Covid-19 an.

Das ist die Geschichte von Frau N. Wir wünschen ihrer Mutter eine rasche und vollständige Genesung.

Vor dem Hintergrund der umfassenden Forschungsarbeiten, klinischer Studien, Fallberichten und meiner eigenen jahrzehntelangen Erfahrung mit der Gabe von Vitamin C bei Virusinfektionen möchte ich diese Geschichte in einigen Eckpunkten zusammenfassen:

Zusammenfassung

1. Die tägliche orale Einnahme von hochdosiertem Vitamin-C ist möglicherweise der Grund dafür, dass sich die Familie nicht infizierte.
2. Hinsichtlich des Alters, der Vorgeschichte chronischer Erkrankungen und der hohen Mortalität von Covid-19 bei älteren Menschen hat die intravenöse Vitamin-C-Gabe möglicherweise eine große Rolle dabei gespielt, dass es der Mutter wieder besser geht.
3. Die Nachricht, dass offiziell klinische Studien mit intravenöser Vitamin-C-Gabe durchgeführt werden, hat in diesem Fall definitiv positive Folgen gehabt, denn der behandelnde Arzt fühlte sich ermutigt, Vitamin C intravenös zu geben.
4. Zur Abwehr der Virusinfektion ist ein gut funktionierendes Immunsystem von allergrößter Bedeutung. Vitamin C könnte die Abwehr gegen das Covid-19-Virus unterstützen, insbesondere bei chronisch kranken Patienten mit einem schwachen Immunsystem.

Hinweis der Redaktion (*Orthomolecular medicine*):

Dr. Richard Cheng hält sich weiterhin in China auf, wo er in langen Arbeitstagen mit erfahrenen chinesischen Ärzten und Krankenhäusern daran arbeitet, dass die am schwersten an Covid-19 erkrankten Patienten mit intravenös verabreichtem Vitamin C versorgt werden. Hintergrundinformationen dazu, wie plausibel es ist, das Coronavirus mit hochdosiertem Vitamin C zu behandeln, finden Sie hier:

- [Coronavirus: China setzt auf Vitamin C](#)
- [Vitamin C – seine klinische Bedeutung aus Sicht eines Arztes](#)

- [Liposomales Vitamin C: Superaufnahme für ein Supervitamin](#)
- [Eilmeldung: Schanghais Regierung empfiehlt offiziell Vitamin C gegen COVID-19](#)

Dr. Chengs persönliche Darstellung des oben geschilderten Falls finden Sie auf [YouTube](#). Ein weiteres Video Dr. Chengs aus China finden Sie [hier](#).

Dieser Artikel erschien erstmals am 05. März, 2020 auf [Orthomolecular Medicine News Service](#).

<https://www.naturstoff-medizin.de/artikel/coronavirus-china-setzt-auf-vitamin-c/>

- Coronavirus: China setzt auf Vitamin C

Vitamin C rückt aktuell in den Fokus der Forschung – als effektives Mittel gegen Viruserkrankungen. Am Zhongnan Hospital in Wuhan, China, wird eine klinische Studie mit intravenös verabreichtem Vitamin C zur Bekämpfung des Coronavirus durchgeführt. An dieser Studie ist auch der Kardiologe, Vitamin-C-Spezialist und Kopp-Autor Dr. Thomas E. Levy beteiligt.

- [Gesund leben](#)
- [25.02.2020](#)
- [Brigitte Hamann](#)

-

- **Inhaltsverzeichnis**

Weltweit steigende Infektionszahlen

Das Coronavirus COVID-19 breitet sich weiter aus. Die Lage in China ist dramatisch. Die Zahl der Neuinfektionen steigt massiv, die Zahl der Todesfälle ebenfalls. Laut *Epoch Times* berichtete ein Insider, dass China die Zahl der bestätigten Fälle manipuliert, indem es die Zahl der den Krankenhäusern zur Verfügung stehenden Diagnose-Sets kontrolliert. In Italien ist gerade der vierte Coronavirus-Patient gestorben, Korea ruft die höchste Warnstufe aus (Stand 24. Februar 2020). Aktuell wurden weltweit 78 823 Fälle gemeldet, 2 462 Menschen sind verstorben.¹ Nun setzt China auf eine neue Behandlungsmethode: Vitamin C

Wirksame Medikamente gegen Viren fehlen

Im Kampf gegen gefährliche Viren verfügen wir über kein wirksames, pharmazeutisches Medikament. Wir müssen uns auf unser Immunsystem verlassen. Für eine schlagkräftige Immunabwehr brauchen wir unbedingt Vitamin C – nicht nur zur Abwehr akuter Infektionen, sondern auch, damit das Immunsystem überhaupt arbeiten kann. Neben der Abwehr hat das Immunsystem so fundamentale Aufgaben wie die Reinigung und Entgiftung der Zellen und den Abtransport von Zellschutt. Dabei muss es in der Lage sein, körpereigene Strukturen von fremden zu unterscheiden. Ist das Immunsystem aus dem Gleichgewicht, greift es unter Umständen körpereigenes Gewebe genauso an wie einen gefährlichen Eindringling.

Hochdosiertes Vitamin C im Kampf gegen COVID-19 – drei klinische Studien

[Mehr Infos](#)

China führt nun drei klinische Vitamin-C-Studien mit Patienten durch, die am Coronavirus erkrankt sind. Während der ersten Studie erhalten die Teilnehmer täglich zwischen 12 000 und 24 000 Milligramm Vitamin C intravenös injiziert über einen Zeitraum von 7 Tagen. Eine

weitere Studie wurde kurze Zeit später, am 13. Februar 2020 angekündigt. Hier werden zwischen 6 000 und 12 000 Milligramm Vitamin C täglich intravenös für mittel- bis schwer Erkrankte gegeben. Die dritte Studie mit intravenösem Vitamin C wurde offiziell am 21. Februar 2020 genehmigt.³ Zu den Mitgliedern des Forscherteams zählt Dr. Thomas E. Levy, ausgewiesener Vitamin C-Spezialist und Kopp Autor (*Superheilmittel Vitamin C und Heilung des Unheilbaren*). Das Forscherteam empfiehlt auch anderen Krankenhäusern, Studien zur Wirksamkeit von intravenös verabreichtem Vitamin C durchzuführen. Außerdem soll oral eingenommenes Vitamin C in die Studien eingeschlossen werden, weil Patienten Vitamin C selbst zu Hause einnehmen können. Außerdem raten die Ärzte dazu, Vitamin C zur Vorbeugung gegen eine Infektion mit dem Virus einzunehmen. Wie ernst es China mit dieser Behandlung ist lässt sich daran erkennen, dass am 22. Februar 50 Tonnen Vitamin C von der Herstellerfirma in Jiangshan nach Wuhan, dem Epizentrum der Pandemie, verschifft wurden.

Vitamin-C-Mangel bei Patienten mit viralen Infektionen

Patienten mit akuten Virusinfektionen weisen übereinstimmend einen Mangel an Vitamin C auf. Die Menge an freien Radikalen ist stark erhöht und die Zellen sind in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt. Eine orale oder intravenöse Gabe von Vitamin C, so die Forscher, ist in der Lage, freie Radikale im Körper und in den Zellen zu neutralisieren. So können sich die Körperfunktionen normalisieren und ein natürlicher Heilungsprozess kann beginnen. Vitamin C sollte möglichst frühzeitig gegeben werden.

Körpereigene Synthese von Vitamin C – eine Fähigkeit, die der Mensch verloren hat

Einst konnte der Mensch, was die meisten Tiere (und Pflanzen) heute noch können: Vitamin C selbst produzieren. Je nach Bedarf stellen Tiere unterschiedliche Mengen her und zwar abhängig vom jeweiligen Körpergewicht. Bei Krankheiten, Stress und Belastungen steigt die körpereigene Produktion stark an! Auch der Mensch war dazu in der Lage – bis eine genetische Veränderung diese Fähigkeit abschaltete. Durch eine Mutation verschwand das für die Herstellung erforderliche Enzym. Daher müssen wir heute Vitamin C zuführen und das ist – angesichts der fundamentalen Bedeutung des Vitamins – eine tägliche Aufgabe. Die Dosis, die wir brauchen, um gesund und fit zu bleiben, ist relativ hoch. Rechnet man die tägliche Vitamin-C-Produktion bei Tieren unterschiedlicher Größe auf das Körpergewicht eines Menschen um, ergibt sich eine Dosis von 1000 bis 20 000 Milligramm.

Vielleicht geht das »biblische« Alter mancher unserer Vorfahren ja darauf zurück, dass sie noch körpereigenes Vitamin C herstellen konnten, und dass sie sich außerdem weitgehend von Vitamin-C-haltigen Pflanzen und Blattgrün ernährten. Wir dagegen erhalten über unsere Nahrung heute weniger Vitamin C (unreifes Ernten, lange Transportwege, Lagerung, Kochen), brauchen aber im Gegenzug mehr. Grund dafür sind die höheren Umweltbelastungen, denen wir ausgesetzt sind, die die Zellzerstörung vorantreiben, den Stoffwechsel aus dem Gleichgewicht bringen und Krankheiten nach sich ziehen. In Zeiten, in denen die Infektionsgefahr steigt, steigt auch unser Vitamin-C-Bedarf stark an.

Quellen & weiterführende Informationen

[Vitamin C bewahrt Familie aus Wuhan vor COVID-19](#)

Dr. Richard Cheng, ein international erfahrener Mediziner, berichtet: Durch die Behandlung mit intravenös verabreichtem Vitamin C konnte eine Frau aus Wuhan, die am Coronavirus erkrankt war, erfolgreich behandelt werden.

[Eilmeldung: Schanghais Regierung empfiehlt offiziell Vitamin C gegen COVID-19](#)

Schanghais Regierung empfiehlt, COVID-19 mit hohen Dosen intravenös verabreichten Vitamin C zu behandeln. Je nach Schweregrad der Erkrankung sollten täglich zwischen 50 und 200 Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht

[... mehr lesen](#)

Medien verunglimpfen Vitamin-C-Behandlung bei COVID-19

Alle Schwarzmalen sind zu spät dran! In China und Korea wird Vitamin C bereits zum Schutz und zur Behandlung von COVID-19 eingesetzt. Und es wirkt. Vitamin C ist ein bewährtes und starkes Antivirenmittel.

Rechtliches

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Cookie-Einstellungen](#)

top-arrow

©2020 [Kopp Verlag e.K.](#) - All Rights Reserved.

[Back to top](#)

Eilmeldung: Schanghais Regierung empfiehlt offiziell Vitamin C gegen COVID-19

Schanghais Regierung empfiehlt, COVID-19 mit hohen Dosen intravenös verabreichten Vitamin C zu behandeln. Je nach Schweregrad der Erkrankung sollten täglich zwischen 50 und 200 Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht